

Veränderungen EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„alles bleibt anders“ singt Herbert Grönemeyer und schon die alten Griechen wussten dank Heraklit: „Nichts ist so beständig wie der Wandel“. Alles verändert sich. So gern wir an schönen oder manchmal auch nur gewohnten Dingen festhalten würden, Veränderungen gehören zum Leben dazu. Ohne Veränderung kein Lernen, keine Verbesserung, kein Fortschritt. Und auch kein Erfolg. Veränderungen bieten immer auch Chancen.

Dennoch fürchten wir meist Veränderungen. Denn wer gewohnte Pfade verlässt, bewegt sich auf unsicherem Terrain. Die Furcht ist dabei eigentlich eine gute Sache. Sie macht vorsichtig. Sie sorgt dafür, dass wir sorgfältig planen und vorausdenken. Sie darf uns nur nicht lähmen.

Wer in einer sich ständig bewegenden Welt unter sich ständig verändernden Rahmenbedingungen stehen bleibt, sich nicht mehr bewegt, der wird überholt. Veränderung lässt sich nicht aufhalten. Aber: sie lässt sich gestalten.

Das ist auch auf den Kapitalmärkten so. Diese sind ständig in Bewegung. Konstanten gibt es kaum, dafür eine schier unglaubliche Menge an Variablen. Hinzu kommen die regulatorischen Rahmenbedingungen. Auch die gesetzlichen Regelungen und Vorschriften unterliegen beständigen Veränderungen.

Hier ist im Vorteil, wer Veränderungen frühzeitig antizipiert und sich vorbereitet. So wie wir es mit unserer PATIO Direkt-Produktreihe gemacht haben. Beim PATIO Direkt Eins-Nachrangdarlehen haben wir viele Anforderungen des inzwischen in Kraft getretenen Kleinanlegerschutzgesetzes vorweggenommen.

Mit der aktuellen PATIO Direkt Zwei-Kapitalmarktanleihe hat sich nun auch unser Fokus verändert. Mit diesem Produkt wollen wir insbesondere Vermögensverwalter ansprechen, welche die Vorteilhaftigkeit von Aktienanleihen und anderen strukturierten Produkten für die Portfolien ihrer Kunden kennen, jedoch keine Spezialisten auf diesem Gebiet sind. Ihnen bieten wir mit PATIO Direkt Zwei einen komfortablen Baustein zur Diversifikation. Und damit gleichzeitig ein Instrument, um den sich stetig verändernden Kapitalmärkten zu begegnen.

Denn richtig strukturiert bieten Aktienanleihen auch in drehenden oder schwankenden Märkten die Chance guter Erträge. Mehr zum Investmentprozess professioneller Investoren in diesem Segment lesen Sie in unserem Beitrag auf Seite 2.

In diesem Sinne: Bleiben Sie in Bewegung und verstehen Sie Veränderungen als Chance!

Seien Sie willkommen zur 28. Ausgabe der PATIO Direkt News.

Willkommen in unserer Welt!

Ihr Thomas Esterl
Geschäftsführer
PATIO Direkt Emissionsgesellschaft



Editorial	S.1
Thema des Monats	S.2
Zinskommentar	S.2
Sonderthema	S.3
News	S.3
Marktkommentar	S.3
PATIO Direkt Check-In	S.4
Kontaktformular	S.4

PATIO Direkt Eins. Zinsstark bis zum Ziel. Die Kapitalanlage mit Treuebonus.

PATIO Direkt Eins ist maßgeschneidert für Anleger, die eine überdurchschnittliche, feste Verzinsung erzielen möchten. Denn nur so hat das Geld eine Chance auf stattdliches Wachstum trotz Inflation und Abgeltungsteuer. PATIO Direkt Eins ist die neue Zinsstärke für Mitdenker.

Die Quelle der Zinsstärke

Wie ist die Zinsstärke von PATIO Direkt Eins möglich? PATIO Direkt Eins ist unabhängig und hat Zugang zu herausragenden Vermögensverwaltern und Asset-Managern, denen anspruchsvolle Großanleger vertrauen. Mit ihnen investiert PATIO Direkt Eins und kann – dank hoher Erträge und einer schlanken Kostenstruktur – eine feste Verzinsung mit außergewöhnlichen Konditionen bieten.

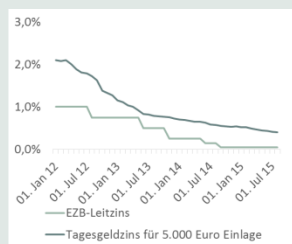
Sie haben Fragen zu PATIO Direkt Eins? Rufen Sie uns an.

Service-Telefon +49 30 20 62 18 63
(Festnetz Deutschland, normale Gesprächsgebühren)

DISCLAIMER

Diese Kundeninformation enthält nicht alle Angaben, die für eine Anlageentscheidung notwendig sind. Grundlage für die Investition ist ausschließlich das jeweilige Emissionsexposé mit den dort beschriebenen Chancen und Risiken, das bei der PATIO Direkt Emissionsgesellschaft mbH, Potsdamer Platz, Erna-Berger-Straße 1, 10117 Berlin zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten wird.

ZINSWENDE IN DEN USA? ZINSKOMMENTAR



Während die EZB unbeirrt den eingeschlagenen Kurs mit einem Leitzins von 0,05 % p. a. und Anleiheaufkäufen von rund 60 Mrd. Euro im Monat fortsetzt, scheint in den USA die Zinswende ausgemachte Sache zu sein.

Die Ökonomen gehen unisono davon aus, dass die Anhebung der US-Leitzinsen nur eine Frage kurzer Zeit sein kann. Nachdem nun auch Janet Yellen, die Chefin der Federal Reserve (FED), sich äußerte und es ausdrücklich nicht ausschloss, dass der Zinssatz noch vor Ablauf des Jahres angepasst werden könnte, sehen Experten mit Spannung der nächsten FED-Sitzung am 16./17. September entgegen. Andere erwarten die Anhebung im Dezember.

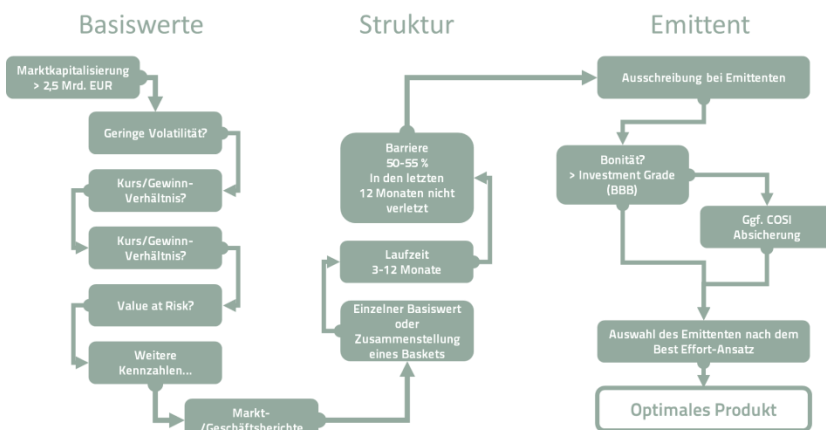
Die Konjunkturdaten in den USA zeigen eine Erholung der Wirtschaft. Insbesondere die Arbeitsmarktdaten als wichtiges Kriterium der Geldpolitik fielen zuletzt sehr positiv aus. Und auch die Prognosen für die nächste Zeit sehen gut aus. Aktuell liegt der Leitzins in den USA bei 0 – 0,25 %. Realistisch wäre eine moderate, schrittweise Zinsanhebung um 0,25 %-Punkte.

Im Gegensatz dazu scheint eine Anhebung des Leitzinssatzes in Europa nicht in Sicht. EZB-Präsident Draghi hält den Leitzins nun seit knapp einem Jahr auf dem historischen Tiefstand von 0,05 % p. a. Im Euroraum dämpften im Juli gesunkene Kraftstoffkosten den Anstieg der Verbraucherpreise, der nach Angaben von Eurostat nur 0,2 % betrug. Spannend dürfte sein, wie sich die künftig auseinander entwickelnde Geldpolitik von EZB und FED auswirken wird. So gehen manche Experten etwa von einer anhaltenden Schwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar aus.

Ausblick

Die negative Entwicklung der Tagesgeldzinsen setzt sich fort: Der Durchschnittszins auf eine Tagesgeldanlage von 5.000 Euro bei einem Monat Laufzeit sank im Juli weiter auf 0,4 % p. a., das beste Angebot beträgt 1,11 % p. a.

Investmentprozess Aktienanleihe



BLUECHIPS MIT PUFFER THEMA DES MONATS

Die Zahlen liegen bisher nur für das erste Quartal 2015 vor – die Griechenlandkrise von Anfang Juli ist also noch gar nicht berücksichtigt: Doch deutsche Privatanleger haben sich in diesem Zeitraum per Saldo von Aktien im Wert von knapp 6,5 Milliarden Euro getrennt. Soviel haben die Anleger seit Ende 2008 nicht mehr abgestoßen. Dabei stieg der Dax sogar währenddessen. Nicht zuletzt aufgrund des Niedrigzinsumfeldes, bei gleichzeitig hohen Preisen für Rentenpapiere oder Immobilien sind echte Alternativen rar. Eine davon sind Aktienanleihen. Nicht nur, weil sie bei attraktiver Rendite das Verlustrisiko begrenzen. Sondern auch, weil sie anders als Aktien und Aktienfonds, die sich nur bei steigenden Kursen rentieren, auch in sich seitwärts bewegenden Märkten Gewinne erzielen können.

So eignen sich Aktienanleihen ausgezeichnet zur Portfoliooptimierung. Wer als Vermögensverwalter kein Spezialist für Aktienanleihen und ähnliche strukturierte Produkte ist, sollte sich einen spezialisierten Asset Manager als Partner suchen oder für seine Kunden einen von einem Spezialisten sorgfältig zusammengestellten Depotbaustein wählen. Spezialisierte Asset Manager strukturieren eigene Noten entsprechend ihrer eigenen dezidierten Marktmeinung für die kommenden zwölf Monate. Konservative Investoren setzen in erster Linie auf Bluechips mit hoher Marktkapitalisierung in der Regel von 2,5 Mrd. Euro und mehr und einer geringen Volatilität. Als Underlying sollten grundsätzlich nur solche Aktien gewählt werden, die auch als Direktinvestment in Frage kämen. Die Vermögensverwalter, die das mittelbare Anlageuniversum der PATIO Direkt Zweikapitalmarktanleihe betreuen, orientieren sich darüber hinaus bei der Auswahl der Basiswerte an Kennzahlen wie Kurs-Gewinn-Verhältnis, Value-at-Risk, Kurs-Buch-Verhältnis, Eigenkapitalrendite oder Price-Earnings-to-Growth-Ratio. Weitere Indikatoren liefern aktuelle Geschäftsberichte, Analystenmeinungen oder Dividendenzahlungen.

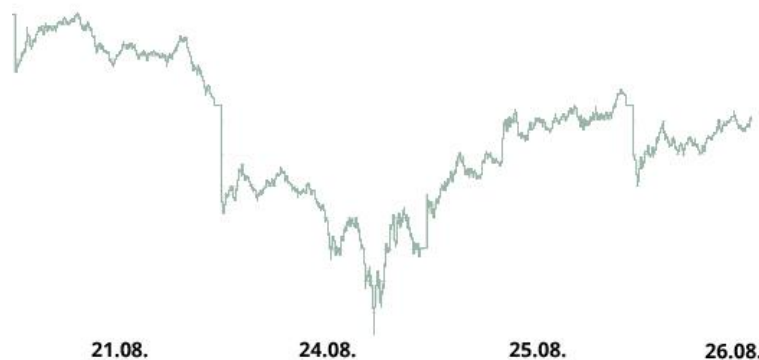
Sind geeignete Basiswerte identifiziert, ist ein Blick auf die Konditionen und die Struktur der Aktienanleihe zu werfen. Spezialisierte Asset Manager strukturieren Noten nach eigenen Vorstellungen und schreiben diese bei renommierten Emittenten aus. Nach dem Best Effort-Prinzip wird dann das Angebot mit den günstigsten Konditionen ausgewählt. Private Anleger ohne diesen speziellen Zugang müssen mit Produkten von der Stange vorlieb nehmen.

So oder so sollten die Laufzeiten der einzelnen Noten zwölf Monate nicht überschreiten, da darüber hinaus keine validen Prognosen mehr möglich sind. Im Durchschnitt laufen die Papiere nur rund sechs Monate. Äußerst wichtig bei der Strukturierung oder Auswahl einer Aktienanleihe ist die Betrachtung der Barriere. Diese sollte in den letzten zwölf Monaten nicht vom Basiswert verletzt worden sein. Grundsätzlich sollte die Barriere so tief wie möglich sein. In der Regel geht gerade bei Standardprodukten für Privatanleger ein guter Risikopuffer von 20 % oder mehr mit einem geringen Coupon einher. Professionelle Investoren und Asset Manager können hingegen mit eigens strukturierten Noten deutlich bessere Konditionen und höhere Risikopuffer aushandeln – dank ihrer größeren Informationstiefe, höherer Einsätze und der Ausschreibung bei mehreren Emittenten. So liegen die Barrieren hier regelmäßig bei nur 50 bis 55 % des Basiswertes.

In jedem Fall kommt auch der Auswahl des Emittenten eine entscheidende Rolle zu. Um die Risikostruktur nicht durch ein übermäßiges Emittentenrisiko zu verfälschen, sollten nur Aktienanleihen von etablierten Emittenten mit Investmentgrade, also guter Bonität von mindestens BBB, gewählt werden. In Ergänzung lässt sich das Emittentenrisiko durch pfandbesicherte Produkte (COSI) reduzieren. Idealerweise sollten die Emittenten darüber hinaus einen Sekundärmarkt für einen eventuellen vorzeitigen Ausstieg garantieren.

So gelingt auch das notwendige Plus an Rendite, das es zur Depotstabilisierung braucht.

„Black Monday“ 24. August 2015



IM BANN DES DRACHEN

///SONDERTHEMA///

China schickt die Börsen weltweit auf Talfahrt

Mehr als 2.000 Punkte innerhalb von 10 Tagen, das entspricht fast 20 % – so heftig ging es beim DAX selten abwärts. Am 10. August notierte der Index noch zu einem Tageshöchststand von 11.618 Punkten, am 24. August, den manche Marktteilnehmer als „Black Monday“ bezeichneten, standen zeitweilig nur noch 9.338 Punkte auf der Tafel. Allein am Montag riss der Kursrutsch in China den DAX um zwischenzeitlich fast 8 % mit nach unten. Ausgelöst wurde die heftige Reaktion durch die Krise der chinesischen Börse, verstärkt wurde sie durch den automatisierten, von fundamentalen Daten weitgehend losgelösten Computerhandel.

Der chinesische Aktienmarkt wird von vielen Kleinanlegern dominiert, die ihre Investitionen mit billigen Krediten finanzieren. Das sogenannte Margin Lending, also die Quote der kreditfinanzierten Investitionen, stieg auf bis zu 20 % der Marktkapitalisierung. Im Vergleich dazu beträgt der Anteil in den USA nur ca. 2,5 %. Bis zur Jahresmitte feuerten steigende Kurse die Investitionen an. Allein im Juni nahmen chinesische Investoren Darlehen in Höhe von 335 Milliarden US-Dollar für Aktienkäufe auf.

Doch entsprechend panisch reagierten die Anleger, als der Markt zu drehen begann. Schlechtere Wirtschaftsdaten der Volksrepublik, deren Wirtschaftswachstum jahrelang bei mehr als 10 % pro Jahr lag und nun etwas langsamer wurde, lösten eine Besorgnis aus, die Mitte Juni in einem rasanten Kursrutsch mündete. Innerhalb von nur 18 Handelstagen verlor der Index 32 % seines Wertes.

Die Regierung reagierte mit radikalen Maßnahmen, um die Kurse zu stabilisieren. Börsengänge wurden ausgesetzt, Kurse eingefroren. Die chinesische Börsenaufsicht CSRC initiierte mit Geld der Zentralbank ein riesiges Kaufprogramm für Aktien. Zuletzt senkte die Zentralbank den Leitzins auf ein Rekordtief.

Der große Einfluss des chinesischen Marktes auf die weltweiten Aktienmärkte wird deutlich, wenn man sich vor Augen hält, dass China mit seinem immensen Wirtschaftswachstum der letzten Jahre der Motor der Weltwirtschaft war. Für viele Exportnationen war die aufblühende Nachfrage der chinesischen Wirtschaft und Bevölkerung ein wichtiger Wachstumsmarkt. Als Beispiel sei nur die Autoindustrie angeführt.

Dem deutschen Aktienmarkt gelang bereits einen Tag nach dem „Black Monday“ der „Turnaround Tuesday“ mit einem Rückgewinn von mehr als 400 Punkten bzw. gut 5 %. Doch die Berg- und Talfahrt setzt sich fort. Bei hoher Volatilität und spürbarer Nervosität der Anleger bleibt die Lage angespannt.

Entspannt kann sein, wer an den Aktienmärkten mit Aktienanleihen engagiert ist, die niedrige Barrieren und entsprechend hohe Sicherheitspuffer von bis zu 50 % aufweisen. Diese stecken die jüngsten Kursrückschläge locker weg und zahlen unbeeindruckt von der Volatilität der Märkte ihre Coupons. Und langfristig dürfte die positive Entwicklung der Aktienmärkte außer Frage stehen.

NEWS

PATIO Direkt mit überarbeitetem Internetauftritt

Anfang August ging die überarbeitete Homepage von PATIO Direkt online. Der erste Eindruck ist vertraut, doch die Navigation ist nun schlanker, der Seitenaufbau direkter und das Informationsangebot insgesamt transparenter geworden. Zudem wurde das Angebot noch passgenauer auf die Zielgruppe der Vermögensverwalter zugeschnitten. Im Fokus stehen insbesondere kleinere und mittlere Gesellschaften, denen PATIO Direkt einen Zugang zu den Leistungen spezialisierter Asset Manager bietet. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns im Internet auf www.patio-direkt.de.

JULI: GRIECHENLAND POKERT, CHINA KORRIGIERT MARKTKOMMENTAR



Insgesamt beendeten die Märkte den Juli trotz zweier starker Rücksetzer mit einem Dow Jones Industrial von 0,4 %, S&P500 1,94 % und einem DAX 3,33 % positiv. Zu Beginn des Monats wurden allen voran die europäischen Märkte durch die von der Tsipras-Administration einberufene Volksabstimmung gegen die Forderungen der Europäischen Gläubiger getestet. Trotz anhaltend unsicherer Zukunft, scheint Tsipras zunächst gut gepokert zu haben.

Auch in anderen Volkswirtschaften steht einer sehr hohen Schuldenbelastung nur geringes Wirtschaftswachstum gegenüber. So kämpfen auch Puerto Rico und China mit diesen enormen Problemen und scheinen weit von einer Lösung entfernt zu sein. China's Shanghai Index hat bei der enormen Korrektur von über 30 % seit Juni circa zwei Trillionen (!) US-Dollar an Wert eingebüsst (ca. 1.850 Mrd. Euro). Im Vergleich beträgt das Bruttoinlandprodukt Griechenlands gerade einmal ca. 200 Milliarden US-Dollar. Dies ist eine Konsequenz daraus, dass der inländische Markt zu 80-90 % von kleinen, unerfahrenen Anlegern dominiert wird, die ihre Investitionen mit Krediten finanziert haben. So wurden Ende Juni die Märkte in Shanghai und Shenzhen mit ca. 335 Milliarden US-Dollar geborgtem Geld überflutet. Das sogenannte Margin Lending stieg auf bis zu 20 % der Marktkapitalisierung. Im Vergleich dazu beträgt der Anteil in den USA nur ca. 2,5 %.

Der Goldpreis büsste im Juli aufgrund des starken US-Dollars und der Erwartung einer möglichen US-Zinswende -7,84 % ein. Schwächere Wachstumsprognosen und fallende Rohstoffpreise ließen auch die Anleiherenditen sinken. Die 10-Jahres US-Treasury Note fiel unter 2,20 % und der Deutsche Bund um ca. 30 Basispunkte gegenüber dem Juni-Hoch auf unter 0,65 %.

Ihr Roger Gut
Präsident
Invensys Asset Management SA

IMPRESSUM

Service-Hotline

Service-Telefon +49 30 20 62 18 63

Unternehmensanschrift

PATIO Direkt
Emissionsgesellschaft mbH
Potsdamer Platz
Erna-Berger-Straße 1
10117 Berlin

Telefon +49 30 20 62 18 63
Telefax +49 30 20 62 18 64
E-Mail info@patio-direkt.de
Internet www.patio-direkt.de

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Geschäftsführer: Thomas Esterl

Verantwortlicher i.S.d. § 55 Abs. 2
RStV: Thomas Esterl

Handelsregister: Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 145368 B

Erlaubnis nach § 34c GewO/ § 16
MaBV, Aufsichtsbehörde: Stadt
Berlin, Bezirksamt Mitte von Berlin,
Abteilung Wirtschaft und Immobilien,
Ordnungs- & Gewerbeamt,
Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Mitglied der Industrie- und Handelskammer Berlin, Fasanenstr. 85,
10623 Berlin

Alle Rechte vorbehalten. Das Newsletter-Abonnement ist für Sie völlig kostenlos und unverbindlich. Alle redaktionellen Informationen in diesem Newsletter sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden. Weiterhin ist der Herausgeber nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden. Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.

Dieser Newsletter ist Freeware und darf – unverändert, ohne Kürzungen und inklusive dieses Impressums – weitergegeben und dupliziert werden.

Das Zitieren, auch auszugsweise, ist nur unter der Quellenangabe www.patio-direkt.de erlaubt.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/-innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte an die Redaktion dieses Newsletters unter der E-Mail-Adresse: medien@patio-direkt.de

Falls Sie sich wieder abmelden möchten, Ihre E-Mail-Adresse ummelden möchten oder Sie unwissentlich von einem Dritten angemeldet worden sind, senden Sie bitte eine E-Mail an: info@patio-direkt.de

Seite 4 von 4



PATIO DIREKT CHECK-IN ZERTIFIZIERUNG

Aktuelle PATIO Direkt-Zertifizierungen in den Monaten September und Oktober 2015 in Berlin.

11.09.15 | PATIO DIREKT CHECK-IN
Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

25.09.15 | PATIO DIREKT CHECK-IN
Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

Es finden parallel deutschlandweit Zertifizierungen statt. Gern informieren wir Sie!

09.10.15 | PATIO DIREKT CHECK-IN
Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

16.10.15 | PATIO DIREKT CHECK-IN
Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

Anfrage | Kontakt per Fax oder per E-Mail

+49 30 20 62 18 64
service@patio-direkt.de

Ich wünsche weitere Informationen zu den nachfolgenden Themen:

- Unser Angebot: PATIO Direkt Zwei
- PATIO Direkt – So werden Sie Kunde
- PATIO Direkt – So werden Sie zertifizierter Partner
- PATIO Direkt – Unser Unternehmen
-

Ich bitte um eine Kontaktaufnahme wie folgt:

- Telefon Fax
- E-Mail Post

Vorname, Zuname

Firmierung (Vollständiger Firmenname inkl. Rechtsform)

Position, Abteilung

Eingetragene Anschrift (Straße, PLZ, Ort)

Telefon, Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift